

Bericht

über die

Thätigkeit der anthropologischen Section

im Jahre 1892,

erstattet von dem Vorsitzenden derselben,

Dr. Oehlschlager.

Einem schweren Verlust erlitt unsere Section durch den Rücktritt ihres verdienten Vorsitzenden, des Herrn Dr. Lissauer. Durch einen traurigen Unfall in seiner Familie dazu veranlasst, siedelte der Begründer unserer anthropologischen Section im April d. J. nach Berlin über. Schon durch die Herausgabe seiner mustergültigen prähistorischen Karte von Westpreussen hat sich der Genannte ein bleibendes Denkmal geschaffen. — Ich selbst hatte die Ehre von der Section zum Nachfolger des bisherigen Vorsitzenden erwählt zu werden.

Unsere Section hielt im abgelaufenen Jahre vier Sitzungen ab.

In der Sitzung vom 17. Februar berichtete der Realgymnasiallehrer a. D. Schulze über seine Ausgrabungen auf dem Rittergute Dalwin, im Kreise Dirschau. Herr Stadtrath Helm theilte die Resultate der neuerdings von ihm ausgeführten chemischen Analyse zweier prähistorischer Metallwerkzeuge des hiesigen Provinzial-Museums mit. — Der Vorsitzende sprach über das alte Culturvolk der Chibchas in Südamerika und dazu hatte der französische Consul Herr du Closel als Gast die Freundlichkeit, eine stattliche Anzahl von Kunstproducten jenes Volkes aus Gold und Stein vorzuzeigen, die er selbst bei seinem Aufenthalt in Bogota theils ausgegraben, theils aus dem See Guatavita herausgefischt.

In der Sitzung vom 13. April sprach der Vorsitzende über Situlen im Allgemeinen und die Oedenburger Funde insbesondere. Er knüpfte dabei an den Vortrag des Herrn Szombathy auf dem hier vor zwei Jahren abgehaltenen Anthropologen-Congress an, zeigte genaue Abbildungen der zu Kuffarn in Niederösterreich gefundenen Bronze-Situla vor, und stellte damit in Vergleich die bei Oedenburg in Ungarn gefundenen mehr urnenförmigen und aus Thon gefertigten Gefässe mit ihren bildlichen Darstellungen. — Herr Dr. Lakowitz berichtete über die jüngste Arbeit unseres verdienten Dr. Lissauer „Die Alterthümer der Bronzezeit in der Provinz Westpreussen und den angrenzenden Gebieten.“

In der Sitzung am 26. October berichtete Herr Dr. Lakowitz über die Steinkistengräber bei Chlapau, im Kreise Putzig, und von Long, im Kreise Konitz — Der Vorsitzende schilderte die Reiseeindrücke, welche er auf seiner diesjährigen Wanderung durch die drei uralten Städte Worms, Mainz und Trier gewonnen.

In der letzten Jahressitzung vom 14. December sprach Herr Dr. Conwentz über die vor- und frühgeschichtlichen Anlagen im ehemaligen See bei Kl. Ludwigsdorf. Zugleich benutzte er diese Gelegenheit, um eine Anregung zur Erhaltung und Schonung der zahlreichen in Westpreussen noch vorhandenen Burgwälle zu geben, welche fast die einzigen laulichen Anlagen aus vorgeschichtlicher Zeit in unserer Provinz sind. So ist denn Seitens des Provinzial-Museums bei der Provinzialvertretung angeregt worden, zunächst eine Aufnahme der in der Provinz vorhandenen Burgwälle vorzunehmen. — Herr Oberlehrer Dr. Lakowitz hielt hierauf noch einen Vortrag über die Hügelgräber auf der königlichen Domäne Cetttau, im Kreise Putzig. Es lässt sich überhaupt gerade bei der Aufdeckung von Hügelgräbern mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarten, dass dort noch manche interessante Bronzefunde gemacht werden können.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften der Naturforschenden Gesellschaft Danzig](#)

Jahr/Year: 1892-1894

Band/Volume: [NF_8_3-4](#)

Autor(en)/Author(s): Oehlschläger

Artikel/Article: [Bericht über die Thätigkeiten der anthropologische Section im Jahre 1892 XXXII-XXXIII](#)